

## Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition 1962

### Teil XVII

### Heteropteren

Von Eduard WAGNER, Hamburg

(Mit 1 Textabbildung)

Manuskript eingelangt am 25. Jänner 1963

Die Insekten-Ausbeute der Nubien-Expedition enthielt 62 Heteropteren-Arten, von denen sich jedoch nur 56 mit Sicherheit bestimmen ließen. Der Rest waren entweder Larven, deren Artzugehörigkeit nicht ermittelt werden konnte, einzelne Imagines, denen für die Bestimmung erforderliche Teile fehlten, oder Weibchen, die ohne das zugehörige Männchen nicht sicher identifiziert werden konnten. Eine Art war für die Wissenschaft neu: *Artheneis beieri* nov. spec. Die Beschreibung erfolgt weiter unten.

Da das besammelte Gebiet in der Nähe der Südgrenze der paläarktischen Region liegt, interessiert hier besonders die Verzahnung der paläarktischen und der äthiopischen Fauna, die sich auch in der Heteropterenfauna deutlich erkennen läßt. Erschwert wurden diese Feststellungen jedoch dadurch, daß wir heute noch zu wenig über die Verbreitung vieler Arten wissen.

Andererseits ist der Grad der Erforschung der umliegenden Gebiete recht unterschiedlich. Am besten ist das im Norden gelegene Ägypten durchforscht. Von dort liegt die vorzügliche Arbeit von PRIESNER & ALFIERI (1953) vor. Über die Fauna der übrigen angrenzenden Gebiete liegen dagegen nur wenige, kleinere Arbeiten vor. Der Charakter der Landschaft ist der gleiche wie im südlichen Ägypten. Aber auch das nördliche Nubien unterscheidet sich darin kaum, so daß es sich hier um ein ziemlich einheitliches Faunengebiet handelt, das seine Südgrenze erst im Raume von Khartoum hat. Daher ist auch der Anteil an äthiopischen Arten verhältnismäßig gering. Als solche lassen sich mit Sicherheit 4 Arten erkennen. Sie unterscheiden sich jedoch erheblich durch die Ausdehnung ihres Verbreitungsgebietes.

*Piezodorus teretipes* STAL wurde aus dem südlichen Nubien beschrieben und erreicht die Nordgrenze seiner Verbreitung bereits im südlichen Ägypten. *Tropidothorax sternalis* DALL. ist in Westafrika weit verbreitet und scheint im besammelten Gebiet die Nordgrenze seiner Verbreitung zu finden. *Spilostethus longulus* DALL. kommt im Norden noch weit über das besammelte Gebiet hinaus vor und bewohnt dort ganz Ägypten, das Sinaigebiet und Teile Arabiens. Die Häufigkeit der Art nimmt jedoch dort stark ab. Noch weiter verbreitet

ist *Aspongopus viduatus* F. Diese Art, die sowohl an wilden als auch an angebauten Arten aus der Familie der *Cucurbitaceae* lebt, ist durch die ganze äthiopische Region verbreitet und kommt im Norden bis in die Türkei vor. Ihr Hauptverbreitungszentrum liegt aber in der äthiopischen Region.

Noch weiter verbreitet sind 6 Arten, die nicht nur in der äthiopischen, sondern auch in der orientalischen Region vorkommen und in einzelnen Fällen sogar aus der australischen Region gemeldet sind. Sie werden hier als paläotropische Arten bezeichnet. Es sind.

*Stollia inconspicua* H. S.  
*Spilostethus pandurus* SCOP.  
*Geocoris nigriceps* REUT.  
*Geocoris pallidipennis* COSTA  
*Amphibolus venator* KLUG  
*Saldula ornatula* REUT.

Von diesen Arten erreicht *Saldula ornatula* REUT. in Nord-Ägypten (Kairo) die Nordgrenze ihrer Verbreitung, *Amphibolus venator* KLUG kommt bis Algier und Syrien vor und *Geocoris nigriceps* REUT. ist durch ganz Nord-Afrika verbreitet. *Stollia inconspicua* H. S., *Spilostethus pandurus* SCOP. und *Geocoris pallidipennis* COSTA sind bei uns durch das ganze Mittelmeergebiet verbreitet.

Als Cosmopoliten warmer Zonen pflegt man die folgenden 6 Arten zu bezeichnen:

*Nezara viridula* L.  
*Liorrhysus hyalinus* F.  
*Nabis capsiformis* GERM.  
*Xylocoris galactinus* FIEB.  
*Xylocoris flavipes* REUT.  
*Taylorilygus apicalis* FIEB.

Aber auch diese Arten sind noch weit in das Mittelmeergebiet hinein vorgedrungen und finden sich sogar in Süd-Europa. *Xylocoris flavipes* REUT. ist jedoch vermutlich durch den Handel mit Samen und Drogen verschleppt. Seine ursprüngliche Heimat ist schwer zu ermitteln, doch spricht vieles dafür, daß er aus Ägypten stammt.

Die übrigen Arten (39) müssen wir als paläarktisch ansprechen. Sie sind ohne Ausnahme mediterran. Viele von ihnen kommen jedoch nur in Nord-Afrika vor. Unter ihnen ist eine Anzahl, bei denen es zweifelhaft erscheint, ob sie zur paläarktischen Fauna gerechnet werden können. So ist z. B. *Arthe-neis chlorotica* DE BERG. aus der südlichen Sahara beschrieben, aus der äthiopischen Region aber bisher nicht gemeldet. *Trigonosoma obtusum* HORV. und *Platycapsus acaciae* REUT. sind bisher nur aus Ägypten bekannt und *Artheneis aegyptiaca* LBG. ist gleichfalls nur in Ägypten und der benachbarten Sahara gefunden. Über diese Arten wird erst entschieden werden können, wenn auch

die Gebiete südlich der Sahara gründlich durchforscht worden sind. Vorläufig aber müssen wir annehmen, daß sie *Endemica* dieses südlichen Teiles der Paläarktis sind.

Die vorliegende Ausbeute würde sich demnach wie folgt zusammensetzen:

Paläarktisch	39 = 70%
Äthiopisch	4 = 7%
Paläotropisch	6 = 10,5%
Cosmopoliten	6 = 10,5%
Neu	1 = 2%

Wenn wir die paläotropischen Arten und die Cosmopoliten außer Betracht lassen, so ergibt sich ein starkes Überwiegen der paläarktischen Arten (etwa 10 : 1). Aber auch dann, wenn wir diese beiden Gruppen als aus der äthiopischen Zone vorgedrungen ansehen — was keinesfalls erwiesen ist — und sie zu den äthiopischen Arten hinzurechnen, erreicht ihre Zahl nur 30% der Gesamtzahl. Berücksichtigen wir dabei die Tatsache, daß ein großer Teil der paläarktischen Arten auch noch in Gebieten gefunden wurde, die noch weiter südlich liegen, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß das nördliche Nubien zwar nahe der Grenze zwischen beiden Regionen liegt, aber noch zur paläarktischen Region gerechnet werden muß.

Etwa 30 Arten aus der Ausbeute werden als eremisch angesprochen. Sie gehören zur Fauna des Wüstengebietes, das sich von den Kanaren bis Vorder-Asien erstreckt. Es bildet ein ziemlich einheitliches Faunengebiet und beherbergt viele Arten, die nur dort vorkommen.

Bei jeder Art wurde die Anzahl der erbeuteten Tiere angegeben. Sie erscheint dem Verfasser wichtig, da in manchen Fällen Arten in großer Anzahl erbeutet wurden, die an anderen Orten als selten gelten. Bei der geringen Anzahl von Fundorten, die besammelt wurden, sind sie auch der einzige, wenn auch etwas fragwürdige Maßstab für die Häufigkeit einer Art.

Über die Fundorte und ihre Beschaffenheit berichtete bereits BEIER (1962) im allgemeinen Teil dieser Arbeit. Daher werden in der folgenden Liste auch Lageangaben wie „S von Wadi Halfa“ fortgelassen.

Herrn Prof. Dr. M. BEIER, der mir das Material zur Bearbeitung überließ, sei auch an dieser Stelle für seine Unterstützung gedankt!

#### Liste der Arten

##### *Cydnidae* BILLBG.

*Aethus pilosulus* KLUG: Faras W. 3. 2. 62 an *Suaeda* spec. 3 ♀♀ — Mediterrane Art, die den Süden und Osten der Subregion von den Kanaren bis Turkestan bewohnt.

##### *Eurygastridae* DALL.

*Trigonosoma obtusum* HORV.: Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 1 ♂ — Bisher nur aus Süd-Ägypten bekannt und von PRIESNER dort nicht gefunden. Mediterran ?

*Pentatomidae* LEACH

*Sciocoris conspurcatus* KLUG: Faras W 3. 2. 1962 2 ♂♂ — Die Art kommt vermutlich nur in Nordafrika und Klein-Asien vor. Die bisher aus Spanien und Südfrankreich gemeldeten Funde gehören einer anderen Art an. Mediterran.

*Stollia inconspicua* H. S.: Wadi Halfa 1.—10. 2. 1962 1 ♂, 1 ♀. — Paläotropische Art, die bei uns das Mittelmeergebiet und Teile Mitteleuropas bewohnt.

*Bagrada* spec. ? : 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 2 juv. — Da fast alle *Bagrada*-Arten mediterran sind, dürfte auch diese Art dorthin gehören.

*Acrosternum millierei* MLS. et R.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 9 ♂♂, 10 ♀♀. — Die Art ist mediterran und kommt ostwärts bis Turkestan vor.

*Nezara viridula* L.: Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♀. — Die Art ist Cosmopolit der warmen Zonen.

*Piezodorus teretipes* STAL: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 an *Aerva persica* 2 ♀♀. — Die Art ist bisher nur im Osten Nord-Afrikas gefunden (Abessinien bis Tschad). Äthiopische Art.

*Aspongopus viduatus* F.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 2 ♂♂, 1 ♀; Sarra-O 11. 2. 1962 1 ♂. — Äthiopische Art, deren Verbreitungsgebiet nordwärts über Ägypten bis in die Türkei reicht.

*Corizidae* STAL

*Liorrhysus hyalinus* F.: Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, 3 ♀♀; Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 Lichtfang 1 ♀, 5. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, Niloase 1.—10. 2. 1962 2 ♂♂; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♂♂; Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♂♂, 3 ♀♀. — Cosmopolit warmer Zonen.

*Agraphopus lethierryi* STAL: Wadi Halfa 20.—25. 1. 1962 1 ♂. — Mediterrane Art.

*Lygaeidae* STAL

*Tropidothorax sternalis* DALL.: Wadi Halfa 20.—25. 1. 1962, 1 ♂, 26.—31. 1. 1962 1 ♀; Sarra-O 11. 2. 1962 an *Morettia philaena* 2 ♀♀. — Bisher nur aus West-Afrika bekannt. Äthiopische Art.

*Spilostethus pandurus* SCOP.: Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♂; Assuan 18. 1. 1962 1 ♀. — In den warmen Zonen der alten Welt weit verbreitet, bei uns mediterran. Paläotropische Art.

*Spilostethus longulus* DALL.: Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 1 ♂, 1 ♀. — Äthiopische Art, in den Wüsten Nord-Afrikas und Arabiens weit verbreitet.

*Cosmopleurus fulvipes* DALL.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 4 ♂♂, 9 ♀♀; 20.—25. 1. 1962 3 ♂♂, 26.—31. 1. 1962 Lichtfang 2 ♂♂, 5 ♀♀, 22. 2. 1962 7 ♂♂, 4 ♀♀, 24. 1. 1962 1 juv.; Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 an *Pulicaria crispa* 5 ♂♂, 8 ♀♀; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 2 ♂♂, 2 ♀♀, 24. 1. 1962 2 ♂♂

Niloase 1.—10. 2. 1962 2 ♂♂, 2 ♀♀. — Eremische Art, die in den Wüsten Nord-Afrikas, Arabiens und Vorder-Asiens lebt und auch in Nubien vorkommt. Mediterrane Art.

*Hormopleurus nysioides* HORV.: Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 an *Aerva persica* 12 ♂♂, 12 ♀♀, 1 juv. — Diese Art ist identisch mit *Lygaeosoma hoggari* DE BERG, wie ich durch Untersuchung der Typen feststellen konnte. Hier erhebt sich die Frage, ob sie in die Gattung *Lygaeosoma* gestellt werden muß. Sie weicht jedoch von den übrigen Arten dieser Gattung erheblich ab. So z. B. durch die Form des ♂-Genitalsegments, das ungefleckte Connexivum, das Fehlen eines weißen Fleckes am Ende der Membran und den starken Mittelkiel des Pronotum. Da jedoch in der generischen Einteilung der Gruppe eine ziemliche Verwirrung herrscht, dürfte es angebracht sein, hier keine voreiligen Entscheidungen zu treffen und die Art vorläufig mit dem obigen Namen zu bezeichnen. Sie wurde aus Syrien beschrieben und unter dem 2. Namen aus der Sahara gemeldet. Mediterran.

*Paranysius falliaciosus* PUTON: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 von *Akacia seyal* 16 ♂♂, 15 ♀♀, 2 juv. — Das vorliegende, etwas umfangreichere Material gehört zum Teil zur subspec. *falliaciosus* PUT., zum Teil zu den subspec. *priesneri* CHINA und *lybicus* MANC. Da alle Tiere am gleichen Ort an der gleichen Pflanze und zur gleichen Zeit gefangen wurden, könnte hier eigentlich auch nur eine subspec. vorliegen. Das ist ein Beweis dafür, daß die zu dieser Art beschriebenen Rassen nur Färbungsvarianten, vielleicht sogar nur Ausfärbungsstadien sind. Die Beschreibungen der verschiedenen Rassen basieren zur Hauptsache nur auf Färbungsmerkmalen und Unterschieden in der Behaarung. Andere Merkmale konnten nicht gefunden werden.

Eremische Art, die in den Wüsten Nord-Afrikas, Arabiens und Vorder-Asiens vorkommt. Mediterrane Art.

*Nysius cymoides* SPIN.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♂♂, 3 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 2 ♂♂; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♀. — Mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet im Osten bis Turkestan reicht.

*Engistus exsanguis* STAL.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Suaeda* spec.? 4 ♂♂, 4 ♀♀, 1 juv.; Sarra-O 11. 2. 1962 1 ♀. — Die Tiere gehören teils zur Nominatform, teils zur var. *fasciatus* Horv.

Die Art bewohnt Nord-Afrika, Vorder-Asien bis Turkestan und Süd-Rußland. Mediterrane Art.

*Piocoris nebulosus* MONT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 62 von *Akacia seyal* 2 ♂♂, 3 ♀♀, 3 juv.; Sarra-O 11. 2. 1962 1 ♂. — Eremische Art, Verbreitung noch wenig bekannt, aus Ägypten gemeldet. Mediterrane Art?

*Geocoris nigriceps* REUT.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Suaeda* spec.? 3 ♀♀, 1 juv.; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 2 ♀♀; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♀. — Sämtliche Tiere gehören der hellen var. *henoni* PUT. an, die nach PRIESNER auch in Ägypten überwiegt.

Die Art kommt sowohl im nördlichen Afrika, als auch in der äthiopischen und der orientalischen Region vor. Paläotropische Art.

*Geocoris scutellaris* PUT.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 4 ♂♂, 5 ♀♀ Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 18 ♂♂, 19 ♀♀, 1 juv. — Sehr variabel in der Zeichnung. — Eremische Art, die von Marokko bis Arabien vorkommt. Mediterrane Art.

*Geocoris pallidipennis* COSTA: Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♂. — Die Art bewohnt bei uns das Mittelmeergebiet, kommt aber auch in den anderen Regionen der Alten Welt vor. Paläotropische Art.

*Geocoris* spec. ? : Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 juv. — Manche Merkmale sprechen dafür, daß es sich hier um *G. collaris* PUT. handelt. Dann wäre die Art mediterran.

*Artheneis aegyptiaca* LDBG.: Sarra-O 11. 2. 1962 1 ♀; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 1 ♂, beide von *Tamarix nilotica*. — Die Art wurde aus dem benachbarten Ägypten beschrieben und in angrenzenden Teilen der Sahara gefunden. Mediterrane Art.

*Artheneis chlorotica* DE BERGEV.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂. — Aus der Zentral-Sahara beschrieben, bisher nur dort gefunden. Mediterrane Art.

*Artheneis beieri* nov. spec.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 4 ♂♂, 2 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, 1 ♀. — Die Beschreibung der Art erfolgt weiter unten.

*Emblethis oblongus* E. WGN.: Assuan 17. 1. 1962 1 ♀. — Eremische Art aus Ägypten und Arabien. Mediterran.

*Camptocera glaberrima* WALK.: Assuan 17. 1. 1962 1 ♂. — Die Art kommt von den Kanarischen Inseln bis Turkestan vor, fehlt aber in Süd-Europa. Sie ist mediterran.

#### Tingidae COSTA

*Galeatus scrophicus* SAUND.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 an *Akacia seyal* 1 ♂, 3 ♀♀; Khor Musa Pascha 22. 1. 1962 1 ♀. — Wie vorige Art verbreitet. Mediterrane Art.

*Cystocheila zavattarii* MANC.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Akacia seyal* 8 ♂♂, 11 ♀♀, 1 juv. — Aus Abessinien beschrieben, in Nubien, in der Sahara und im Sinai gefunden. Äthiopische Art.

*Monosteira minutula* MONT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 1 ♂, 2 ♀♀; Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♂; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♂♂. — Die Wirtspflanze dieser Art ist *Indigofera*. — Mediterrane Art.

#### Nabidae COSTA

*Nabis capsiformis* GERM.: Wadi Halfa 1.—10. 2. 1962, Niloase 1 ♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 1 ♀, 3 juv.; Faras-W 3. 2. 1962 1 ♂; Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♀. — Cosmopolit warmer Zonen.

*Reduviidae* LATR.

*Oncocephalus pilicornis* H. S.: Wadi Halfa 26.—31. 1. 1962 1 ♀. — Die Art bewohnt das Mittelmeergebiet und die äthiopische Region bis Sudan und Erythrea. Mediterrane Art.

*Reduvius nebulosus* KLUG: Wadi Halfa 1.—10. 2. 1962 ex stercore bovino 1 ♂, 1 ♀. — Eremische Art, die bisher nur in Ägypten und Arabien gefunden wurde. Mediterrane Art.

*Vachiria natolica* STAL: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 2 ♀♀; Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 1 ♂, 1 ♀. — Mediterrane Art.

*Amphibolus venator* KLUG: Wadi Halfa, Niloase 1.—10. 2. 1962 ex stercore bovino 1 ♀, 2 juv. — Durch Nord-Afrika und Vorder-Asien verbreitet, auch aus der orientalischen Region gemeldet. Paläotropische Art.

*Coranus aegyptius* F.: Faras-W 3. 2. 1962 1 ♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 1 ♀. — Mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet im Osten bis Turkestan reicht.

*Coranus arenaceus* WALK.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Morettia philaena* 2 ♂♂; Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, 1 ♀. — Eremische Art, die bisher nur in Ägypten und Arabien gefunden wurde. Mediterrane Art.

*Anthocoridae* AM. et SERV.

*Orius albidipennis* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 2 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, 1 ♀ (var. *piceus* Wgn.). — Eremische Art, die in Nord-Afrika und Teilen der äthiopischen Region gefunden wurde. Das Vorkommen in Transkaspien müßte nachgeprüft werden. Mediterran.

*Orius laevigatus* FIEB.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 2 ♀♀. — Die Art ist durch das ganze Mittelmeergebiet verbreitet. Mediterran.

*Xylocoris flavipes* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 1 ♀. — Die Art ist durch die Verschleppung mit Drogen und Samen zum Cosmopoliten geworden. Ihre ursprüngliche Heimat ist vermutlich Ägypten.

*Xylocoris galactinus* FIEB.: Wadi Halfa 1.—10. 2. 1962 ex stercore bovino 1 ♀. — Die Art ist Cosmopolit warmer Zonen.

*Joppeicidae* REUT.

*Joppeicus paradoxus* PUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 von *Akacia seyal* 1 ♀, 10. 2. 1962 desgl. 3 ♂♂, 9 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Akacia seyal* 1 ♂. — Im östlichen Mittelmeergebiet von Syrien bis Ägypten. Mediterrane Art.

*Teratophylidae* REUT.

*Teratophylum insigne* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 von *Akacia seyal* 1 ♀, 10. 2. 1962 desgl. 14 ♂♂, 7 ♀♀; Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♀. — Eremische Art, die von der Pyrenäen-Halbinsel bis Ägypten vorkommt. Mediterran.

*Argyrotelaenus elegans* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Akacia seyal* 19 ♂♂, 16 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Akacia seyal* 7 ♂♂, 1 ♀. — Nur im östlichen Mittelmeergebiet von Ägypten bis Israel. Mediterrane Art.

### Miridae DHRN.

*Platycapsus acaciae* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 1 ♀. — Bisher nur aus Ägypten und dem nördlichen Nubien bekannt. Mediterrane Art.

*Taylorilygus apicalis* FIEB.: Khor Musa Pascha 27. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂, 1 ♀. — Die Art kommt bei uns nur im Mittelmeergebiet vor, ist aber Cosmpolit warmer Zonen.

*Orthotylus (Halocapsus) spec. ?*: Sarra-O 11. 2. 1962 2 ♀♀. — Leider läßt sich die Art ohne das dazugehörige ♂ nicht ermitteln.

*Camptotylus yersini* MLS. et R.: Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♂. — Mediterrane Art.

*Atomoscelis signaticornis* REUT.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♀♀. — Nur im östlichen Mittelmeergebiet. Mediterrane Art.

*Campyloma acaciae* LINNAV.: Sarra-O 11. 2. 1962 von *Akazia nilotica* 2 ♂♂, 1 ♀. — Eremische Art, die bisher nur in Israel und Jordanien gefunden wurde. Mediterrane Art.

*Lepidopsallus pallidus* E. WGN.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 an *Tamarix nilotica* 2 ♂♂. — Diese Art stand bisher in der Gattung *Sthenarus* FIEB. Letztere wurde (1962) von KERZHNER aufgeteilt und die neuen Gruppen teils mit neuen Namen versehen. Obige Art gehört in die Gruppe von *St. roseri* H.-S., für die von KERZHNER die neue Gattung *Salicarius* aufgestellt wurde. Dieser Name kann jedoch nicht angewandt werden, denn für diese Gruppe liegt bereits der Gattungsname *Lepidopsallus* KNIGHT 1923 vor.

Die Art wurde aus Iran beschrieben. Sie scheint eremisch zu sein. Mediterrane Art.

*Auchenocrepis alboscuteolata* PUT.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♀♀; Sarra-O 11. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 4 ♂♂, 1 ♀; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 10. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♀, 24. 1. 1962 desgl. 1 ♂. — Eremische Art, die durch große Teile des Mittelmeergebietes verbreitet ist. Mediterran.

*Tuponia lethierryi* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 an *Tamarix nilotica* 5 ♂♂, 1 ♀. — Wie vorige Art verbreitet. Mediterrane Art.

*Tuponia richteri* E. WGN.: Sarra-O 11. 2. 1962 an *Tamarix nilotica* 4 ♂♂, 10 ♀♀, Khor Musa Pascha 27. 1. 1962 3 ♂♂, 4 ♀♀; 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 an *Tamarix nilotica* 1 ♂, 2 ♀♀. — Bisher bekannt aus Iran, Israel und Ägypten. Mediterrane Art.

*Tuponia concinna* REUT.: Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 3 ♂♂, 5 ♀♀; Khor Musa Pascha 21. 1. 1962 an *Tamarix nilotica* 2 ♀♀. — Aus Nord-Afrika und Vorder-Asien bekannt. Mediterrane Art.

*Tuponia vitticollis* REUT. ? : Faras-W 3. 2. 1962 4 ♀♀. — Bisher nur aus Nord-Afrika gemeldet. Mediterrane Art.

*Tuponia* spec. ? : Faras-W 3. 2. 1962 von *Tamarix nilotica* 1 ♀. — Bei dieser und der folgenden Art liegen nur ♀♀ vor, so daß es nicht möglich war, sie zu bestimmen. Es ist wahrscheinlich, daß beide Arten für die Wissenschaft neu sind.

*Tuponia* spec. ? : Sarra-O 11. 2. 1962 an *Tamarix nilotica* 2 ♀♀.

*Eurycranella georiceps* REUT.: Sarra-O 11. 2. 1962 an *Tamarix nilotica* 5 ♀♀. — Die Art kommt von Nord-Afrika bis Israel und Iran vor. Mediterran.

#### *Saldidae* COSTA

*Saldula ornatula* REUT.: 2. Nilkatarakt, O-Ufer 24. 1. 1962 1 ♂. — Die Art bewohnt die äthiopische und die orientalische Region und erreicht die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Nord-Ägypten. Paläotropische Art.

#### *Artheneis beieri* nov. spec. (Abb. 1)

Gestalt klein und oval, das ♂  $3,1 \times$ , das ♀  $3,0 \times$  so lang wie das Pronotum breit ist (Fig. a). Weißlich-ockergelb, mit sehr geringer dunkler Zeichnung: Spitzenhälfte des 4. Fühlergliedes, Spitze und Hinterrand des Corium und ein Fleck an der Basis der Abschnitte des Connexivum graubräunlich.

Kopf (Fig. b) geringfügig breiter als lang. Scheitel bei ♂+♀  $3,6-3,7 \times$  so breit wie das kleine, rote Auge. Stirnschwiele von 2 Furchen begleitet, die nach hinten bis zur Höhe des vorderen Augenrandes reichen. Seitlich gesehen (Fig. c) ist der Kopf kaum geneigt, länger als hoch und vor dem Auge lang. Wangenplatten kurz, nach hinten nur bis zur Mitte der Unterseite des Kopfes reichend. Fühler weißgelb, die Enden der Glieder etwas angedunkelt. 1. Glied etwas länger als das Auge breit ist, dicker als die übrigen; 2. Glied etwa  $0,8 \times$  so lang wie der Scheitel breit ist; 3. Glied stabförmig,  $0,7 \times$  so lang wie das 2. und  $0,70-0,75 \times$  so lang wie das 4., letzteres spindelförmig.

Pronotum verhältnismäßig schmal, beim ♂  $1,25 \times$ , beim ♀  $1,30 \times$  so breit wie lang (Fig. a+d), fein und gleichmäßig punktiert, mit einer feinen Mittelfurche, aber ohne Wälle neben derselben. Seitenrand blattartig. Scutellum (Fig. e) nur  $0,67 \times$  so lang wie breit, mit 2 erhabenen Schwielen, die distal deutlich getrennt sind. Clavus breit, mit 3 regelmäßigen Reihen von Punktgruben und einer verkürzten 4. Reihe. Die Punktgruben der äußeren Reihe sind deutlich kleiner als die der übrigen. Die 2. Reihe liegt der äußeren sehr nahe. Corium gleichfalls mit Punktreihen, Adern etwas erhaben, deutlich. Die Coriumspitze liegt auf der Mitte des 5. Tergites. Membran weiß, mit deutlichen Adern, die Hinterleibsspitze erreichend. Connexivum an der Basis der Segmente mit braunem Quersfleck.

Unterseite hell, Mitte der Hinterbrust schwarz. Rostrum schwarzbraun, etwas über die Vorderhüften hinausreichend. Beine kurz und kräftig, weißgelblich, nur die Klauen schwarz.

Genitalsegment des ♂ (Fig. g) sehr klein, etwa so lang wie breit, distal nicht plötzlich erweitert, außen mit feinen, gekrümmten Haaren besetzt.

Genitalöffnung groß, zweiteilig, der vordere Teil gegen die Basis verjüngt, viel länger und fast so breit wie der hintere. Zwischen beiden Teilen trägt der Rand einen großen Zahn, der distal abgestutzt ist. Parameren sehr klein.

Länge: ♂ = 2,35–2,40 mm, ♀ = 2,55–2,60 mm.

*A. beieri* n. sp. ist eine auffallend kleine und hell gefärbte Art. Alle übrigen Arten mit Ausnahme von *A. chlorotica* DE BERG. haben auf der vorderen Hälfte des Pronotum neben der Mittelfurche 2 deutliche Längswälle (Fig. h+i), außerdem ist das Pronotum deutlich breiter und mindestens  $1,5 \times$  so

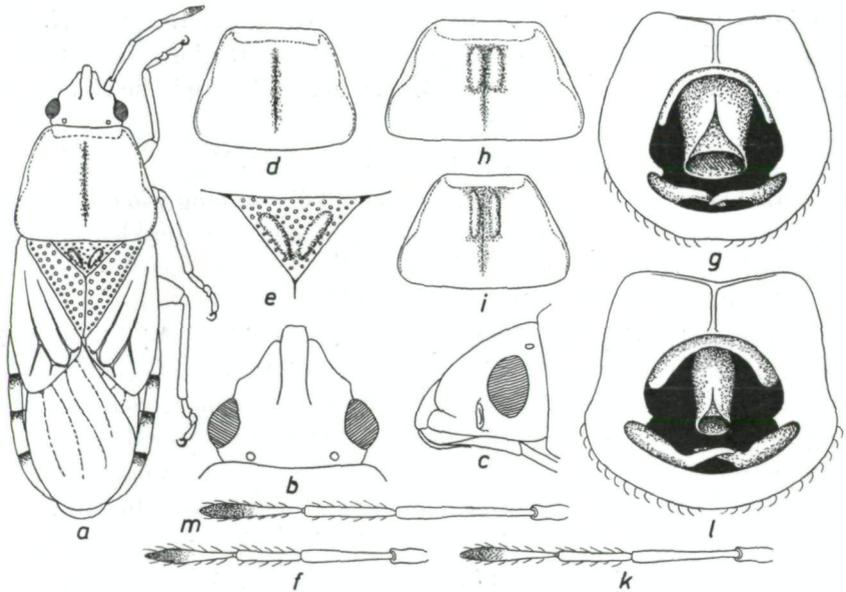


Abb. 1. *Artheneis beieri* nov. spec. und verwandte Arten. a–g = *A. beieri* n. sp., h–l = *A. aegyptiaca* Lbg., m = *A. chlorotica* de Berg. — a = ♂ (25×) b = Kopf des ♂ von oben (53×) c = derselbe seitlich (53×) d+h = Pronotum des ♀ von oben (25×) e = Scutellum des ♂ (53×) f, k, m = Fühler des ♂ (53×) g+l = Genitalsegment des ♂ von oben (108×) i = Pronotum des ♂ (25×).

breit wie lang. *A. chlorotica* DE BERG. ist leicht zu trennen durch das ungewöhnlich lange 2. Fühlerglied (Fig. m), das deutlich länger ist als der Scheitel breit ist, außerdem ist die Art von größerer Gestalt. Die im gleichen Gebiet vorkommende *A. aegyptiaca* LBG. hat gleichfalls ein breites Pronotum, das beim ♂ (Fig. i)  $1,5 \times$ , beim ♀ (Fig. h)  $1,50–1,55 \times$  so breit ist wie lang und das neben der Mittelfurche 2 deutliche Längswälle hat. Die Fühler sind etwas länger (Fig. k) und das Genitalsegment des ♂ (Fig. l) ist größer, distal plötzlich erweitert, die Genitalöffnung ist kürzer, der hintere Teil breiter als der vordere und der letztere rund. Der Zahn zwischen den beiden Teilen der Genitalöffnung kräftiger und mit 2 kräftigen, zahnartigen Borsten besetzt. Die Parameren sind länger.

Ich untersuchte 5 ♂♂ und 3 ♀♀: Faras-W 3. 2. 1962 an *Tamarix nilotica*

4 ♂♂, 2 ♀♀ und Sarra-O 11. 2. 1962 an *Tamarix nilotica* 1 ♂, 1 ♀, sämtlich leg. Prof. M. BEIER. Holotypus und Paratypoiden im Naturhistorischen Museum Wien, Paratypoiden auch in meiner Sammlung.

Ich erlaube mir, diese Art Herrn Prof. M. BEIER, Wien, der diese wertvolle Ausbeute zusammentrug, zu widmen.

#### Erwähnte Literatur

- BEIER, M. (1962): Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien LXV: 273—280.
- KERZHNER, I. M. (1962): Heteroptera, Miridae. — Rev. d'Ent. de l'URSS XLI (2): 381.
- PRIESNER & ALFIERI (1953): A review of the Hemiptera-Heteroptera known to us from Egypt. — Bull. Soc. Fouad I. Ent. XXXVII: 1—119.
- PRIESNER et WAGNER (1961): Supplement (zu voriger Arbeit). — Bull. Soc. Ent. Egypte XLV: 323—339.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Ergebnisse der zoologischen Nubien-Expedition 1962. Teil XVII. Heteropteren. 477-487](#)